

4. Dezember 1935

Herrn Dr. A. Jöhr
Präsident der Zürcher Kunstgesellschaft

Schweiz.Kreditanstalt
Paradeplatz
Zürich 1

Sehr geehrter Herr Präsident,

Wir senden Ihnen beiliegend 9 weitere Dankschreiben für Jubiläumsspenden von Herrn Dr. Franz Meyer bereits unterzeichnet, speditionsbereit;
ferner, den soeben ^{negativen} eingetroffenen Entscheid der Steuer-Rekurskommission I betreffend die Billetsteuer, gegen welchen Einsprache an die Ober-Rekurskommission innert 10 Tagen möglich ist. Herr Dr. H. Stockar-Schoeller hat, als Mitglied der Rekurskommission I, wie ich Ihnen seinerzeit mitteilte, mir schon vor einigen Wochen erklärt, dass eine Steuerbefreiung des Kunsthauses nicht möglich sei. Er ist, wenn ich gut orientiert bin, in der Stadttheaterkommission und steht auch der Tonhalle nahe, so dass er wahrscheinlich die Materie von der Behandlung dieser beiden Institute her kennt.

Gestern Abend hat Herr Montag von Paris aus, sich noch einmal dafür verwendet, dass die Pariser Gäste am 14. Dezember zu einem Nachtessen eingeladen werden, er meint ein Herr, wie Herr Stirlin-Oboussier oder die Herren Bally in Schönenwerd würden die Kosten eines solchen nach seiner Auffassung durchaus unerlässlichen Abendessens von höchstens 30 Personen gewiss gern übernehmen. Herr Stirlin ist aber gegenwärtig in Amerika. Dann unterhandelt Herr Montag mit den